Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1876

43 (16.3.1876)

urn:nbn:de:gbv:45:1-296829

Visual Library

Jeversches Wochenblatt
und
Amtlicher Anzeiger für Wilhelmshaven!

№ 43. Donnerstag, 16. März 1876.

Gesetzblatt
für das
Herzogthum Oldenburg.

XXIV. Band. (Ausgeg. d. 11. März 1876.) 14. Stück.

Inhalt:

Nro. 23. Gesetz für das Herzogthum Oldenburg v. 2. März 1876, betreffend die Bildung einer Gemeinde Bösel.

Nro. 24. Bekanntmachung des Staatsministeriums v. 2. März 1876, betreffend Ausführung des Gesetzes vom 2. März d. J. wegen Bildung einer Gemeinde Bösel.

Nro. 25. Bekanntmachung des Stnatsministeriums, Departement der Finanzen, v. 7. März 1876, betreffend Anwendung der Forstordnung vom 28. September 1840 auf die in der Gemeinde Ganderkesee belegenen Holzungen des Baumanns Heinrich Hollmann zu Stenum.

Haus- und Verdienst-Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Königlich Preußischen Oberstlieutenant vom Stabe des Ingenieur-Corps, Ingenieur vom Platze in Geestemünde, von Hirsch, das Ehren-Ritterkreuz 1r. Classe zu verleihen.

J. A.: Jansen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Von den auf den Grund der desfälligen reichsgesetzlichen Vorschriften in das beim Staatsministerium, Departement des Innern, geführte Schiffsregister für Seeschiffe eingetragenen Oldenburgischen Schiffen ist ein großer Theil noch nicht nach dem Verfahren der Reichs-Schiffsvermessungs-Ordnung vom 5. Juli 1872 (Reichs-Gesetzblatt S. 270) vermessen. Die Vermessung muß bis zum 1. Januar 1878 geschehen, indem mit diesem Termine die älteren Meßbriefe ihre Gültigkeit verlieren.

Indem das Staatsministerium auf diese Bestimmung die diesseitigen Rheder aufmerksam macht, fordert es dieselben auf, ihre Schiffe der erforderlichen Neuvermessung baldthunlichst unterziehen zu lassen, da voraussichtlich die Vermessungs-Behörden in der letzten Zeit stark in Anspruch genommen sein werden. Die Vermessung kann von jeder deutschen Schiffsvermessungs-Behörde geschehen, und ist den Rhedern daher zu empfehlen, mit der Vermessung vorzugehen, sobald ihre Schiffe einen deutschen Hafen anlaufen.

Oldenburg, 1876 März 1.

Staatsministerium.
Departement des Innern.
J. A.:
von Buttel.

In Concurssachen
der Gläubiger des Arbeiters Diedrich Cassens Duden zu Waddewardersietwendung und des Schusters Friedrich Duden zu Oldenburg, früher zu Haddien,

findet zweiter Aufsatz zum Verkauf des Immobils, Flur 5, Parc. 88 und 89 der Gemeinde Waddewarden, bestehend aus Wohnhaus Nr. 71 nebst Hofraum und Garten, im Ganzen groß 5 Are 84 □M.,

am 24. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Geschäftslocale des Amtsgerichts Jever

statt. In diesem Termine wird der Zuschlag ertheilt werden.

Varel, 1876 März 2.

Großherzogliches Obergericht.
Claussen.

Marschall.

Die Dienstmagd Gerhardine Post, aus Sandhorst, Königl. Amts Aurich, ist in einer Untersuchungssache zu vernehmen. — Ich ersuche um Auskunft über den gegenwärtigen Aufenthalt derselben.

Varel, 1876 März 11.

Der Staatsanwalt:
Kitz.

Die bisher von Johann Daniel Grenewoldt benutzte Parcelle 35. des Friederikengrodengartenlandes ist noch nicht wieder vergeben und wollen geeignete Bewerber sich alsbald auf dem Amte oder beim Grodenaufseher Willms zu Friederikensiel melden.

Verwaltungsamt Jever, 1876 März 7.

v. Heimburg.

Lauts.

Der von der Terrasse nach der Südergast führende Nebenfußweg Nr. 17 des engern Bezirks soll theilweise verlegt werden, und zwar in der Weise, daß er von der Terrasse aus die Grenze zwischen den Gründen der Gebrüder Mettcker und des Amtseinnehmers Lindemann bildet.

Die Zeichnung liegt auf dem Rathhause zur Einsicht aus und ist etwaiger Einspruch gegen die beabsichtigte Verlegung des Weges gegen den 20. d.

Landesbibliothek Oldenburg

Mts. zu erheben, wobei bemerkt wird, daß der bisherige Gebrauch des Weges allein einen Einspruch nicht begründet.

Jever, 1876 März 5.

Stadtmagistrat.
v. Harten.

Gerdes.

Immobil-Verkauf.

In Convocationssachen,
betreffend die von der Wittwe des weil. Fuhrmanns Behrend Gerdes Schipper am Willmswege, Gemeinde Hohenkirchen, zu verkaufende, zum Nachlasse ihres weil. Ehemannes gehörende, am Willmswege belegene Häuslingsstelle **cum pert**,
wird abermaliger Termin zum öffentlichen Verkauf der in den Proclamen vom 25. December v. J. näher bezeichneten Immobilien angesetzt auf

Sonnabend, den 18. März d. J.,
Mittags 12 Uhr.

Jever, 1876 März 4.

Großherzogliches Amtsgericht, Abth. II.
Harbers.

v. d. Bring.

Preußisches Jadegebiet.

Bekanntmachung.

Ein noch rüstiger, zu leichter Land- und Gartenarbeit fähiger Mann wird von uns bei zuverlässigen Leuten auf dem Lande baldigst unterzubringen gesucht.

Gefällige Offerten bitten wir uns schleunigst zuzusenden.

Wilhelmhaven, den 11. März 1876.

Der Stadmagistrat.
Nakcynski.

Am Montag, den 27. März cr., Vormittags um 11 Uhr,

werde ich in meinem Geschäftslocale an der Wilhelmsstraße die bisher an den Wächter Hertig verpachtet gewesenen Parcellen 44—67, 73—66, 87—53 und 95—54 der Flur IV., belegen in der Nähe der neuen Kasernen beim Commissionshause, resp. beim Heppenser Fort, auf 3 Jahre, vom 1. Mai d. J. ab, zur Benutzung im Grünen öffentlich meistbietend verpachten.

Wilhelmshaven, 7. März 1876.

Der Königliche Domainen-Inspector.
Meinardus.

Deichsache.

Die Nutzung des Deichgrases im zweiten District des dritten Deichbandes, soll am

23. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Seetzen Wwe. Hause zu Schaar meistbietend verpachtet werden.

Schaar, 13. März 1876.

T. B. Lauts,
Deichgeschworner.

Ausverdingungen.

Am 18. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, soll auf dem Rathhause hieselbst die Unterhaltung verschiedener Wege pro 1. Mai 1876/7 öffentlich ausverdungen werden.

Jever, 1876 März 6.

Stadtmagistrat.
v. Harten.

Gerdes.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Fahrwege der Gemeinde Neuende soll pro Mai 1876/77 am

Sonnabend, den 18. März d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,

in Seetzen Wwe. Hause zu Schaar mindestfordernd verdungen werden.

Neuende, März 8. 1876.

Oetken.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Gemeinde-Fahrwege pro Mai 1876/77 soll am

Montag, den 20. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr in de Boer's Wirthshause öffentlich verdungen werden.

Hohenkirchen, 1876 März 12.

Kolbe, Gem.-Vorst.

Verpachtungen.

Für H. B. Heiken, zur Zeit in Amerika, werde ich am

20. März, Nachmittags 4 Uhr, in B. B. Janssen's Wirthshause zu Schoost

öffentlich meistbietend verpachten lassen:

1) die zu Schoost belegene

Hausmannsstelle

mit dem dabei befindlichen pl. m. 4 Jück großen Marsch- und Geestlande auf 3 Jahre, zum Antritt auf 1. Mai 1876,

2) die bei Schoost belegenen pl. m. 26 Jück großen

Marsch-Stückländereien

auf 1 Jahr zum Mähen, sowie die

Ettgrode

von denselben.

Pächter werden eingeladen.

Schortens, den 4. März 1876.

H. O. Tiarks.

Am Montag, den 20. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr, sollen in A. de Boer's Wirthshause hies. die beiden grünen Wege, von Bübbens nach Kl. Wollhuse und von Gottels nach Cyhuse, öffentlich meistbietend auf 3 Jahre, vom 1. Mai 1876—79, verpachtet werden.

Hohenkirchen, 1876 März 12.

Kolbe, Gst.

Weil. H. M. Christophers Erben lassen am

Sonnabend, den 25. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,

von ihrem Moore zu Moorwarfen mehrere hundert

Landesbibliothek Oldenburg

Ruthen zum Torfstich öffentlich an Ort und Stelle verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich in J. B. Janssen Wirthshause zu Moorwarfen einfinden.

Jever, 1876 März 14.

Gerdes.

Gerd Eden Müller Wwe. läßt am

Dienstag, den 28. März d. J.,

Nachmittags 5 Uhr,

in Janssen's Gasthause zu Neuende circa 3 Hectar, oder 9 alte Grasen Pflugland, belegen im Neuengroden, öffentlich auf 3 Jahre nach alsdann vorzulegenden Bedingungen verpachten.

Neuende, den 14. März 1876.

Cornelissen, Auct.

Vergantungen.

Am Mittwoch,

22. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, werden in E. H. Frerichs Wirthshause zu Schmidtshörn, am Pakenser Altendeiche,

2 vollst. Betten, 2 neue Tische, Stühle, 1 Joch mit Ketten, 1 Borfkarre, 1 Tragbahre, 1 neuer Ackerschlitten, 1 Bohnenschneidemaschine, 1 Jagdgewehr, 1 Aalpricke mit Feder, 1 Klarinette, 2 eichene Koffer, 2 eiserne Töpfe, 1 Theekessel, 1 Küchenpfanne, 1 Heerdkette, 1 Haarzeug, Spiegel, Schildereien, Porcellan und Steinzeug, Harken, Forken, 1 Waschballie, 1 Backtrog, 1 Parthie Heu, Steckrüben, Wurzeln, Kohlrabie, 1 Parthie Bohnenstangen, Kisten und Fässer;

sodann: allerlei Zimmergeräthschaften, als: 1 Drehbank, 1 neuer Schleifstein mit Fußtritt, 1 Axt, 2 Handbeile, mehrere Spannsägen, Hobel, Schraubzwingen, Bohrer, Meißel, Düßel, Feilen, 1 kleiner Schraubstock, 1 Reisetasche und was mehr zum Vorschein kommen wird,

für Rechnung dessen, den es angeht, meistbietend vergantet, wozu Käufer einladet

Hooksiel, 1876. H. E. Sidden.

Der Arbeiter Harm Fischer zu Schaarreihe läßt

am Freitag, den 24. März,

Nachmittags 2 Uhr anfangend,

in seiner Wohnung daselbst:

2 Ziegen, 1 Grützmühle, 1 Kleiderschrank, 1 Wanduhr, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Schreibpult, halb Dutzend Stühle mit Lehnstuhl, 1 Spiegel, 3 eiserne Töpfe, 1 Kesselhaken, halb Dutzend Messer und Gabeln, 1 Hobelbank, versch Zimmergeräthschaften u. s. w., öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Neuende, den 12. März 1876.

Cornelissen, Auct.

Für Rechnung der hies. Armencasse werden am

Sonnabend, 25. März,

Nachmittags 2 Uhr,

bei der Wohnung des H. Mayer zu Accum folgende Nachlaßsachen verstorbener Armen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft:

als: 1 Kleiderschrank, 1 Wanduhr, 1 Tisch, 1 silberne Taschenuhr, 3 Kisten, 1 vollständiges Bett, Leinenzeug, Mannskleidungsstücke, Stiefel, Schuhe, Schustergeräthschaften und dergleichen.

Accum, 1876 März 13.

Namens der Armencommission:

F. O. Harms, Gem.-V.

Der Tischlermeister A. Tiaden in Jever will wegen Umzugs und Neubaues folgende sämmtlich neue Mobiliar-Gegenstände, als:

mehrere mah. und eschene Secretaire, Glasschränke, Commoden, Spiegelschränke, Nähtische, Sopha-Tische und mehrere andere Tische, Schränke, Schiffonièren, Bettstellen, mit und ohne Matratzen, 20 Stück Sophas, 200 Stück Polster- und Rohr-Stühle, mah., eschene und buchene Wasch-Commoden, so wie mehrere sonstige Sachen,

am Donnerstag, den 6. April d. J., und am folgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr anfangend,

in seiner Behausung an der Schlachtstraße hieselbst auf halbjährige Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sämmtliche Sachen neu sind und solche zu jeder Zeit besehen werden können.

Jever, 1876 März 19.

v. Cölln.

Frau Wittwe Albers zu Hooksiel läßt wegen Aufgebung der Landwirthschaft am

Dienstag, den 18., Mittwoch, den 19., und Donnerstag, den 20. April, Nachmittags 1 Uhr anfang.,

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

20 Stück Hornvieh,

als:

6 Milchkühe,

2 fähre do., 2 dreijährige frühmilchwerdende Beester, 4 zweijähr. güste do., 2 Enter, 4 Kälber;

1 Schwein, 2 Schafe, Hühner,

1 sehr guten Karnhund u. s. w.;

ferner:

Milchballien, Milcheimer, Rahmfässer, 1 fast neue Butterkarne, Stremtiene, Käseköpken, Käsesetten, Käsepresse, 1 großen kupfernen

Landesbibliothek Oldenburg

Milchkessel, 1 kleinen kupfernen Waschkessel, 1 Dreschblock, Fruchtraspe, 1 Fruchtwehrer mit Sieben, Kuhpfosten, 24 Stück Fruchtsäcke, 1 Häckselmaschine, 1 Häckselladde, 4 Stalleimer, 1 Mistkarre, 1 Borskarre, 1 Karnrad, 1 Futterkiste, Bindebäume, 1 Scheffel- und ein Vierdupmaaß, 2 Backtröge, 1 Grützquerne, Dammhecken und Pfähle, Schließholz, Brennholz u. s. w.;

ferner: Schränke, Tische, Stühle, 1 gepolsterte Gartenbank, Spiegel, Schildereien, 1 schwarzwalder Uhr, Anrichte, 1 Filtrirfaß, 1 eichenen Koffer, 2 Setzbettstellen, 3 vollständige Betten, viele werthvolle Zinngeräthe, Steinzeug, Kisten, Kasten, Fässer, Speck, Fett, Fleisch und mehrere andere Gegenstände.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Vieh und die Milchgeräthe am 1., die Betten, Zinngeräthe u. s. w. am 2. Vergantungstage zum Verkaufe kommen werden.

Hooksiel, 1876 März 15.

F. A. Frerichs.

Armen-Sachen.

Die Armencommission in Sillenstede hat zum ersten Mai d. J. ein Mädchen von 13 Jahren und einen Knaben von 13 Jahren unterzubringen. Qualificirte Annehmer wollen sich an den Armenvater Maler H. E. Frerichs in Sillenstede wenden.

A. Reling, Gem.-V.

Zur Unterbringung der Totalarmen dies. Gemeinde in Kost und Pflege, von Mai 1876/77, ist Termin auf

Montag, den 20. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Janßen Gasthause hieselbst angesetzt.

In demselben Termine soll auch die Lieferung des erforderlichen Brodes, der Schuhe und der etwa nöthigen Särge für die Armen mindestfordernd ausverdungen werden.

Sengwarden, 1876 März 6.

Armencommission.

Janßen.

Zur Unterbringung der hiesigen Armenpfleglinge in Kost und Pflege pro Mai 1876/77 ist Termin auf

Sonnabend, den 18. d. Mts.

(nicht Freitag, den 17. d. M.),

Nachmittags 1 Uhr, in Peters Wirthshause hieselbst angesetzt, wozu sich sämmtliche Pfleglinge und deren jetzige Annehmer einzufinden haben.

Hohenkirchen, 1876 März 8.

Armencommission.

Kolbe.

Brandversicherung für Gebäude.

Zur Hebung der erkannten Brandschaden-Anlage werde ich am

Donnerstage, den 16. d. M.,

von 4—7 Uhr Nachmittags, in Rieniets Wirthshause zu Waddewarden anwesend sein.

Lübbenhausen, März 12. 1876.

C. J. Eden.

Notificationen.

In diesen Tagen werde ich nach Jever kommen und Aufträge im Stimmen der Pianofortes ꝛc. ausführen.

Esens, 12. März 1876.

A. Rohlfs, Orgelb.

Zu kaufen gesucht.

200 Stück junge Erlen und 100 junge kanadische Pappeln. Offerten mit Preisangabe wolle man an E. Frerichs, an der Schlachte, abgeben.

Gr. Aukens. F. M. Harms.

Für die diesjährige Sommerweidezeit können noch mehrere 1- und 2jährige Beester, Füllen und ältere Pferde im Neu-Pakenser-Groden zum Grasen angenommen werden, wozu die Betreffenden in den ersten Tagen sich an den Thierarzt B. D. Boden in Hooksiel wenden wollen.

Hooksiel, den 14. März 1876.

H. E Sidden.

Zu verkaufen.

Eine achtjährige Stute, einen zehnjährigen Wallach, drei güste Kühe, eine Milchkuh, zwei dreijährige, frühmilchwerdende Beester, zwei zweijährige, güste dito, sowie 4 Eggen und 1 Radpflug, auch ein Karnrad. Bemerkt wird, daß das Vieh bis ersten Mai auf Fütterung stehen bleiben kann.

Gerd Harms,

Burrei bei Hooksiel.

Gesucht.

Zum ersten Mai ein Groß-Knecht und eine Klein-Magd.

G. Harms,

Burrei bei Hooksiel.

Die Wilhelmshavener Windmühle,

die einzige der Stadt von 12,000 Einwohnern, ist zum 1. Mai noch zu vermiethen. Bedingungen sind günstig gestellt. Näheres in der Bahnhofs-Restauration bei

Wilhelmshaven, März 1876.

Meents.

Warnung.

Ich lege von jetzt an fortwährend Gift für Federvieh in meinen Garten.

Schortens. P. J. Wessels.

Am Mittwoch den 22. März

Herren- und Damen-Club,

wozu freundlich einladet

Tettens. J. Oehlrichs.

Ausstich von Erlanger Bocktier.

Bahnhof-Restauration.

W. Thomssen Wwe.

Der wegen seiner vorzüglichen Nachzucht bereits bekannte Hengst des Herrn H. Heyen steht auch dieses Jahr wieder zum Decken der Stuten bei dem Unterzeichneten. Deckgeld für trächtig werdende Stuten 20 Mk., für nicht trächtig werdende 10 Mk.

Blumenkohl. D. Gerhards.

Landesbibliothek Oldenburg

Zu verkaufen. Eine trächtige Ziege bei Jever, März 13.
J. H. Hillers.

Zu verkaufen. Zwei Fuder Heu.
Cihuse, bei Hohenkirchen.
Arend J. Wagner.

Meyllones Guano Superphosphat
(bester Dünger für Landwirthe),
aus der Chemischen Fabrik in Bremen, empfiehlt die Niederlage von
Jever. K. H. Mehrtens.

Einfriedigungsdraht u. Drahtnägel
sehr billig bei
Jever. K. H. Mehrtens.

Thür- und Fensterbeschläge, Dach-, Keller- und Giebelfenster,
sehr billig, empfiehlt
Jever. K. H. Mehrtens.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher mit meinem Stiefvater Seilermeister G. Hinrichs gemeinschaftlich geführte Geschäft bei bekannter Reellität auf das thätigste fortsetze.
Ich bitte daher um vielen Zuspruch.
Jever. J. Toben,
Seilermeister.

Gesucht: ein geübter Schuhmachergesell gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit.
Sillenstede. Ludw. Janßen.

Einem Burschen, der Lust hat Kellner zu werden, kann zu Ostern oder Mai eine Stelle nachgewiesen werdrn durch die Exp. des Bl.

Ich empfehle (alle Tage) frisches Schweinefleisch, sowie geräucherten Speck.
Schlächter Carle.

Gesucht: Zum ersten April ein kleiner Knecht zu leichten Arbeiten.
Oldenburg. Andreae's Restauratinn.

Einem Sohne rechtlicher Eltern, der Lust hat Kellner zu werden, kann ich zum ersten April oder Mai eine Stelle nachweisen.
Carl Andreae.

Zum ersten Mai kann noch ein junges Mädchen, welches das Kochen lernen will, Stellung erhalten.
Näheres bei
F. Lübben Wittwe.

Ludwig Heilmann, Osnabrück,
Marmorwaaren-Fabrik,
Atelier für Bildhauerarbeiten,
empfiehlt: Grabmonumente in Marmor und Sandstein,
Flurbelege in allen Marmorarten u. jedem Dessin,
Kamine " " do.
Platten für Möbel, Fensterbänke, Fußleisten 2c.
Zeichnungen, Muster und Preise werden bereitwilligst übermittelt und Aufträge entgegengenommen durch Herrn J. H. Jacobs in Jever.

Zu vermiethen.
Eine Wohnung in Mederns.
Hammshausen. J. Ihben.

Zur Feier von Kaisers Geburtstag
am 22. März
Vorträge des Gesangvereins
zu Wiarderhof.
Anfang 7 Uhr. Nach den Vorträgen Tanz.
D. z. V.

Vorläufige Anzeige.
Nur 2 Vorstellungen!

Mooshütte
bei Jever.
Donnerstag, den 16., und Freitag, den 17. d. Mts.,

grossartige Vorstellung
von der berühmten Künstlergesellschaft von der Tonhalle in Bremen, unter artistischer Leitung des Herrn
Eduardo Montenegro aus Madrid.
Jeder, der in der Weihnachtszeit die Tonhalle in Bremen besucht hat, wird die wirklich großartigen Leistungen dieser Gesellschaft bestätigen können, und darf ich wohl auf recht zahlreichen Besuch rechnen.
Achtungsvoll G. U. Brawe.
Für Beleuchtung des Fußpfades nach Mooshütte wird gesorgt werden.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er sich fortan mit
Gesindemäkelei
befassen wird.
Herrschaften und Dienstboten wollen sich vorkommenden Falles an denselben wenden.
Hohenkirchen, 1876 März 14.
Eibe Eden Gerdes.

Sonnabend, den 18. d. M., werden wir eine seltene, fette, ca. 800 Pfd. schwere

Kuene

schlachten, wovon wir das Fleisch bestens empfehlen.
Jever, Lindenbaumstraße.
D. W. Josephs Söhne.

Landesbibliothek Oldenburg

Theater in Jever.

Donnerstag, den 16. März.
(Zehnte Vorstellung im Abonnement.)

Chassepot oder Zündnadel.

Lustspiel in 1 Act.

Nachtigall und Nichte.

Schwank in 1 Akt.
Auf Verlangen:

's Versprechen hinter'm Heerd.

Singspiel in 2 Acten.
Anfang 7 Uhr.

Otto Ball.

Theater in Hooksiel.

Im Saale der Frau Vogeler.
(Nicht Montag) Feitag, den 17. März 1876.
(2te Vorstellung im Abonnement).

Hans und Hanne.

Singspiel in 1 Act.

Ein Kuß der Verliebten.

Lustspiel in 1 Act

's Versprechen hinter'm Heerd.

Liederspiel in 2 Acten.

Um vielfachen, an mich ergangenen Aufforderungen nachzukommen, gebe ich schon heute (nicht Montag) die zweite Vorstellung und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll
Otto Ball.

Theater in Sande.

Sonnabend, den 18. März
(Sechste Vorstellung im Abonnement.)

Hans und Hanne.

Singspiel in 1 Act.

Im Wartesalon 1ter Classe.

Lustspiel in 1 Act.

Das Aennchen vom Hofe.

Posse mit Gesang und Tanz in 1 Act.
Anfang 7 Uhr.

Otto Ball.

Gesangverein Neustadtgödens.

Am Sonntag, den 19. März,
Feier des Stiftungsfestes:

Gesangvorträge, Festessen und Ball.

Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

D. D.

Katarrh der Verdauungsorgane — **chronische Magenverschleimung**

Magen-Katarrh

wird nach einer bewährten Methode und zwar gründlich beseitigt. Atteste von glücklich Geheilten selbst nach 10- und 20-jährigem, jeder anderen Kur widerstandenem Leiden in großer Zahl. — Wer von dieser hartnäckigsten Krankheit gequält wird und befreit sein möchte, der überwinde jegliches Mißtrauen und wende sich an

J. J. F. Popp in Heide (Holstein).

damit verbundene Nebenkrankheiten.

Gesucht.

Für einen erkrankten Knecht ein anderer zu Mai d. J.; Alter 18—20 Jahre. Gute Zeugnisse über Fleiß u. s. w. erforderlich bei hohem Lohne.

Kloster-Oestringfelde (Schortens).

Ehrentraut.

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Ausland rühmlichst bekannten Condensirten Suppen von Rudolf Scheler in Hildburghausen. Es empfiehlt dieselben in Tafeln á 25 Pfenninge zu 6 Teller voll Suppe und in fünferlei Sorten: in Jever

J. F. G. Trendtel.

Die A. Hinrichs'schen Erben haben in dem kürzlich stattgehabten Termine das zum Nachlasse ihres Erblassers gehörende, in Ziallerns belegene, mit Krugerbpachtgerechtigkeit versehene Wohnhaus nebst zwei Gärten und c. 2 Jücken Landes nicht verkauft, und ersuche ich daher Reflectanten, sich bis zum 20. d. M. zum Contrahiren bei mir einfinden zu wollen.

Der Antritt des Immobils kann am 1. Mai d. J. erfolgen.

Hohenkirchen, 1876 März 6.

Oltmanns, Auct.

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet für 500 Liter Milch à 50 Pfge. zu haben bei

Wwe. E. M. Hillers in Jever.
Carl Maes in Schortens.

Gesucht.

Auf sogleich ein zuverlässiger Maler-Gehülfe; dauernde Arbeit und hoher Lohn wird garantirt.

P. F. Trouchon, Maler in Jever.

Lehrling gesucht.

Auf Ostern ein Knabe, welcher Lust hat Maler zu werden, unter günstigen Bedingungen.

P. F. Trouchon, Maler in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg

Zum ersten Male in Jever,
im Hotel zum schwarzen Adler,
bei Herrn J. B. Schemering.

In Folge Liquidation der renommirten Kleiderstoff-Fabrik von

Carrion frères Moulhouse

habe ich die ganzen Bestände des colossalen Lagers für die Hälfte des Fabrikationspreises an mich gebracht, so daß ich im Stande bin, dem geehrten Publikum von Jever und Umgegend noch **nie Dagewesenes** in diesem Genre zu bieten.

In Anbetracht der ungünstigen Geschäftsverhältnisse soll und muß das große Lager während meines Aufenthaltes

von nur kurzer Zeit

vollständig geräumt sein und bietet sich den werthgeschätzten Herrschaften die allergünstigste Gelegenheit, nur durch aus gediegene, reelle Waare zu erstaunlich billigen Preisen zu erlangen.

Abtheilung A. Kleiderstoffe.

300 allerbeste Promenaden-Roben bei mir nur 6 Mk.,
400 schwerste Gros de Mixed-Roben bei mir nur 6 Mk. 75 Pf.,
300 luftige zarte Mozambiquee-Roben bei mir nur 6 Mk.,
600 echte französische Sultanas-Roben bei mir nur 11 Mk.,
200 hochelegante englische Mohairs-Roben bei mir nur 11 Mk.,
300 allerschwerste elegante Moscovites-Roben bei mir nur 12—15 Mk,
330 Madras-Roben, wärmendes Tuchkleid, bei mir nur 24—12 Mk.,
200 Taffet-Baige-Roben, solid und neu, bei mir nur 9—10 Mk.

Abtheilung B. Seidenstoffe.

150 rein seidene Taffetroben, garantirt für gutes Tragen, jetzt nur 24 Mk.,
130 rein seidene Rips-Cachemir-Roben, Lyoner Fabrikat, jetzt nur 36 Mk.,
183 rein seidene Rips de France-Roben, jetzt nur 42 Mk.,
95 Stück echt seidene Popeline, per Meter 2 Mk.

Abtheilung C. Damen-Confection.

Winter-Paletots von 12 Mk.,
Winter-Jaquets 6 Mk.,
Regen-Mäntel in den neuesten Façons 10 Mk.,
Talmas von 6 Mk.

Abtheilung D. Long-Chales u. Umschlagetücher.

Rein wollene große Umschlagetücher 4,50 Mk.,
Rein wollene ganz schwere do. von 7,50 Mk.,
Rein wollene Cachemir-Tücher von 5 Mk.,
Long-Chales (echte französische) von 15—75 Mk., früher das Doppelte.

Abtheilung E. Decken.

2500 Nähtischdecken 1,25 Mk.,
2000 Commoden-Tuchdecken 1,35 Mk.,
2000 Tischdecken 2,25 Mk.,
1700 do. (eleganteste Ausstattung) von 3,50—5 Mk.,
600 Rips- und Gobelin-Decken von 9—15 Mk., überall 18—30 Mk.

Abtheilung F. Weisse Waaren.

Eine großartige Auswahl von Mull-, Sieb- und Tüll-Gardinen, Meter von 50 Pfg. bis 1 Mk. 60 Pf.,
2000 Dutzend rein leinene Taschentücher, Dtz. von 4 Mk.,
Bettdecken von 2 Mk. 50 Pf. an,
100 Stück Halbleinen, 100 Dutzend Handtücher.

Der Aufenthalt am hiesigen Platze dauert nur kurze Zeit.

Im Hotel zum schwarzen Adler.

Der Verkauf beginnt am Donnerstag, den 16. d. Mts., Morgens 9 Uhr.

Wiederverkäufern empfehle ich insbesondere diese günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf mit der ergebenen Bitte, gütigst die Vormittagsstunden von 8—10 Uhr zu ihren Einkäufen zu wählen.

Landesbibliothek Oldenburg

Da mein Lager von

Tapeten, Borden und Rouleaux

durch viele neue Muster wieder completirt ist, so halte dasselbe bei Bedarf bestens empfohlen.

P. F. Treuchon in Jever.

Ich empfehle

rein wollene Tuche von 4 Mark an, desgleichen rein wollene Ripse von 1 Mark an, sowie sonstige schwarze Kleiderstoffe

zu sehr billigen Preisen.

Ludwig Bloh.

Für Confirmanden

erhielt eine schöne Auswahl

schwarzer Stoffe,

von den feinsten bis zu den billigsten Sorten, welche, um raschen Absatz zu erzielen, sehr billig abgebe.

Ludwig Bloh.

Casino in Jever.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers

Festmahl

im Schütting am 22. März d. J.
präcise 8 Uhr Abends.

Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldungen nehmen Mitglieder oder Herr Gastwirth Ihnken entgegen bis Sonntag-Abend, 19. März.

Jever, 9. März. Der Vorstand.

Frische Kieler Bückinge

empfiehlt A. G. Andree.

Kriegerverein zu Jever.

General-Versammlung am Sonntag, den 19. März, Nachmittags 3 Uhr, im Schütting.

Der Vorstand.

Gesucht auf sofort ein Geselle auf dauernde Arbeit.

Rüstersiel, März 1876.

F. Stoffers, Schuhmacher.

Gesucht. Auf sofort ein tüchtiger Bäckergeselle für meine Schwarz- und Weißbrodbäckerei.

Neuende, im März 1876.

H. Dierks, Bäcker.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß des weil. Sellermeisters Hinrichs haben, ihre Rechnungen in den ersten Tagen einreichen zu wollen; ebenso wollen diejenigen, welche dem Nachlaß schulden, Zahlung leisten an

H. B. Duden, Blumenstr.

Vareler Maschinentorf.

Aufträge auf dieses anerkannt vorzügliche Brennmaterial, welches ich in ganzen und halben Waggons zu Fabrikpreisen liefere, können sofort ausgeführt werden.

Varel, 9. März 1876.

L. Leffmann.

Auf Mai ein Mädchen für eine kleine Familie in Bremen. Näheres ertheilt

Jever, a. d. Schlachte.

A. Duden.

Verlobungs-Anzeigen.

Verlobte:

Marie Kreymborg.
Wilhelm Lübben.

Horumersiel. Jever.

Helene Lauts.
August Eilers.

Neuender-Alten-Groden.

Heirathe-Anzeige.

Gestern feierten wir den frohen Tag unserer ehelichen Verbindung.

Jever, 12. März 1876.

Postschaffner Windels,
Debora Windels,
geb. Hinrichs.

Geburts-Anzeige.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Jever, den 13. März 1876.

Dr. Minssen und Frau,
geb. Zeiß.

Todes-Anzeigen.

Heute starb, nach langer schwerer Krankheit, unser guter Bruder und Schwager, der Gastwirth

Peter Ulrich Seetzen

in Westrum, im Alter von 53 Jahren.

Freunden und Bekannten des Verstorbenen bringen diese Anzeige tiefbetrübt

Westrum, März 14. 1876.

die Angehörigen.

Die Beerdigung findet am 22. März, Nachmittags 2 Uhr, statt.

(Statt besonderer Meldung.) Nach längerer Krankheit entschlief heute sanft und ruhig unser theurer Gatte und Vater, der

Pastor G. H. Schwarting,

in seinem 70. Lebensjahre, aufs Tiefste betrauert von den Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 18. März, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Sengwarden, März 13.

Heute Morgen 11½ Uhr verstarb mein hoffnungsvoller Sohn

Wilhelm

im 26. Lebensjahre nach mehrtägigem schweren Leiden am entzündlichen Katarrhalfieber.

Neustadtgödens, 10. März 1876.

D. Frerichs.

Redaction, Druck und Verlag von C. L. Mettcker u. Söhne in Jever.

— Hierzu zwei Beilagen. —

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu Nr. 43 des Jeverschen Wochenblatts vom 16. März 1876.

Vergantungen.

Der Arbeiter Albert Eiben zu Neuenderaltengroden läßt wegen Aufgebung seiner Haushaltung am

Sonnabend, den 18. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,

in seiner Wohnung daselbst öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 trächtiges Schaf,

1 neuen Kleiderschrank, 1 Commode, 6 neue Stühle, 6 Stühle, 1 Spiegel, mehrere Tische, 1 amerik. Wanduhr, Schildereien, 1 Ofen mit Röhren, 1 Lampe, allerlei Küchengeräth, 4 neue Eimer, rheinische Töpfe, 1 Butterkarne, 1 Rahmfaß, Brennholz, circa 1 Fuder Torf u. s. w.

Neuende, den 10. März 1876.

H. C. Cornelssen,
Auct.

Der Zimmermeister H. P. Dreyer zu Moorwarfen läßt am

Sonnabend, den 18. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,

in und bei seiner Behausung

1 tiedige Kuh, nahe am Kalben, 1 fähre Kuh, 1 frühmilche dito;

3 trächtige Schafe;

sodann:

2 neue Commoden,
4 neue Tische,
4 neue Ackerschlitten,
12 neue Dorf-, Krüt- und Moorkarren,
100 Dammpfähle und Kuhpfostläger,

ferner:

4 Fuder Heu,
1 Setzbettstelle

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Jever, 1876 März 6.

Gerdes.

Der Häusling Joh. Behrens Friedrichs zu Altgarmssiel läßt am

Sonnabend, den 18. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

in seiner Behausung durch den Unterzeichneten auf geraume Zahlungsfrist verganten:

1 fähre Kuh,
6 trächtige Schafe,
1 Mutterschwein,
3 trächtige Ziegen;

2 Karnen, 1 Tisch, 4 Stühle, eine Parthie Wurzeln und getrocknete Bohnen, Sensen, Schüppen, Forken ꝛc.

Tettens, 1876 Februar 21.

A. E. Oltmanns.

Auf obiger Vergantung wird noch mit zum Verkauf kommen:

eine neue porcellanene Wanduhr,
mehrere Scheffel Pflanzkartoffeln.

Tettens, 1876 März 3.

A. E. Oltmanns.

Der Landhäusling Wessel Eilers zu Pöttken, Gemeinde Sillenstede, läßt wegen Aufgabe seines Haushalts

Montag, den 20. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

1 zweijähriges Beest,
1 einjähriges do.,
2 Ackerwagen, worunter 1 mit eisernen Achsen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Düngerkarre, 1 Paar Stalleimer, 1 Gespann Ochsengeschirr, 1 Fruchtweher, 1 Butterkarne, 1 Rahmfaß, 1 Sense, 1 Sichel, eiserne Spaten, Forken, Harken, Säcke;
Tische, Stühle, 1 Wanduhr, 1 Commode, 2 Kisten, zinnerne und steinerne Kaffeekannen, Kummen und Teller, 1 Mehlsieb, eiserne Töpfe, Theekessel, Wassereimer, Ballien, 1 Handharmonika, 1 Taschenuhr mit Haarband, gut erhaltene Mannskleidungsstücke aller Art;
auch: einige Tonnen Rocken, 1 Tonne Kartoffeln, ca. 4 Fuder Heu, 2 Fuder Stroh, 3 Fuder Torf und Plaggen, 1 Quantität Brennholz und Sträucher, sowie verschiedene andere Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Sillenstede, 1876 März 6.

A. Tiemens.

Die Wittwe des weil. Hausmanns Albert H. Sterrenberg zu Steindamm, in der Gemeinde Fedderwarden, läßt wegen Aufgebens ihrer Landwirthschaft

am Donnerstag, den 23. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,

in resp. bei ihrer Behausung daselbst

6 Pferde:

1 zwölfjährige trächtige Stute,
1 neunjährige güste dito,
1 vierjährige dito dito,

Landesbibliothek Oldenburg

1 vierjährigen braunen Wallach, (gutes Arbeitspferd),
2 Temmlinge (Stuten),
und auch:
2 güste Schafe mit voller Wolle;

dann: 2 complete Ackerwagen mit Zubehör, (beide fast neu), 1 Korbwagen, 1 Radpflug, 2 Fußpflüge, darunter 1 ganz neu, 6 Eggen, worunter 1 Aufbruchsegge und 1 Löffelegge, ledernes und hanfenes Pferdegeschirr, darunter 1 neues mit Messingbeschlag, Siehlzeuge, Harken, Forken, Gassel, Spaten, 1 Erdbudde, 2 Ackerschlitten, 1 Rüschschlitten, 1 Wegschlichter, 1 Mullbrett mit Kette, Egge-, Pflug- und Wagenketten, 1 Mittelkette, 1 Dreschblock mit Zubehör, 1 Fruchtweher mit Sieben, 50 Stück Fruchtsäcke, 1 Decimalwaage mit Gewichtstücken;

ferner: 1 Haufen Bohnen, 9 bis 10 Fudern enthaltend, 1 Quantität Brennholz, mehrere Dammhecken und Dammpfähle ꝛc. ꝛc.

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Nachträglich wird noch bemerkt, daß das Hornvieh, die Milchgeräthschaften ꝛc. im Monat April zum Verkauf kommen werden.

Sengwarden, 1876 März 13.

Hedden,
Auctionator.

Auf der Ziegelei zu Sandlerhorsten, Gemeinde Sandel, soll am

Mittwochen, den 29. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,

ein Trockenhaus mit Richelwerk, zum Steinetrocknen, mit Brettern zu ca. 30,000 Steinen, im Ganzen oder bei Abtheilungen,
mehrere Schock Latten und Sparren,
mehrere Tausend Steine und Pfannen,
3 starke ostseeische Balken, 30 und 45 Fuß lang,
2 gute, sehr starke Lehmwagen,
3 gute Ackerwagen mit Zubehör,
eine Aufbruchsegge,
2 Last bunten Hafer und ein Last Rocken,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Kaufliebhaber hiezu wollen sich einfinden.

Jever, 1876 März 14.

Gerdes.

Frau Wittwe Gummels zu Ebkerige läßt am

Mittwoch, den 5. April,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,

in und bei ihrer Behausung daselbst öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Arbeitspferd,
1 trächtige Stute,
1 güste dito,
1 Grasfüllen,

2 Milchkühe,
1 fähre Kuh,
1 zweijähr. Ochsen,
2 Enter, 1 Kalb,
1 trächtiges Schaf,

20 Hühner;

1 Ackerwagen, 1 Fußpflug, 1 Egge, 1 led. Pferdegeschirr, 1 Paar Ackersiehlen, 1 Dreschblock, 2 Karren, 1 Parthie Dielen und Schließholz, 3 Paar Stalleimer, 1 Joch, Spaten und sonstige landwirthschaftliche Geräthschaften;

2 Betten, 2 neue Bettstellen, 1 Tisch, 1 Küchentisch mit Bank, Stühle, 1 neue Butterkarne, 1 Stremmtine, 1 Drückebank, Milchballien und allerlei Küchengeräth, sowie 1 Quantität Speck und Fett.

Neuende, den 13. März 1876.

H. C. Cornelssen,
Auctionator.

Notificationen.

Diejenigen, welche an den Nachlaß meines sel. Ehemannes, des Proprietairs H. D. Claßen hierselbst, Forderungen haben, wollen ihre Rechnungen gegen den 22. März d. J. an mich einsenden; ebenso ersuche diejenigen, welche an den Nachlaß schulden, in gleicher Frist Zahlung zu leisten.

Jever, 1876 März 8.

H. D. Claßen Wwe.

Zur Benutzung als Weide habe ich noch 2 Matten und $8\frac{2}{3}$ Matten Landes in der Nähe der Stadt zum Antritt auf den nächsten 1. Mai zu verheuern.

Jever, 1876 März 7.

C. Fimmen.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu Nr. 43 des „Jev. Wochenbl." vom Donnerstag, den 16. März 1876.

Auf Höchsten Befehl wird der nachstehende Vortrag hiermit veröffentlicht.

Oldenburg, den 11. März 1876.

Staatsministerium.

von Berg.

U. P. M.

Das unterthänigst unterzeichnete Staatsministerium hat, nachdem die zur Verständigung über die Regulativvorlagen vorgeschlagene Conferenz gescheitert war und besorgt werden mußte, daß auch der letzte Versuch, durch budgetmäßige Bewilligungen einem Conflicte mit dem Landtage vorzubeugen, leider erfolglos sein würde, Euer Königlichen Hoheit am 23. und 24. v. Mts. über die Sachlage Vortrag erstattet.

Das Staatsministerium beantragte eine Höchste Entscheidung darüber, was zu geschehen habe, wenn jede Aussicht auf eine Verständigung aufgegeben werden müsse. Es konnte nur ein Wechsel des Staatsministeriums oder die Auflösung des Landtags in Frage kommen. Euere Königl. Hoheit wiesen, da ein Systemwechsel nicht in Frage kommen könne, den Vorschlag, das Staatsministerium zu ändern, zurück und genehmigten eventuell den Antrag, den Landtag aufzulösen und eine sofortige Neuwahl anzuordnen.

Eine Verständigung mit dem Landtage wurde nicht erreicht und ist derselbe durch die Höchste Verordnung vom 24. v. Mts. aufgelöst. Diese Maßregel ist im constitutionellen Leben eine so außerordentliche, daß das Staatsministerium sich gedrungen fühlt, in einem schriftlichen Vortrage die Momente zusammen zu fassen, mit welchen dasselbe den Antrag zur Auflösung des Landtags begründete.

Die Gehalte der Staatsdiener sind den gegenwärtigen Preisverhältnissen nicht mehr entsprechend, waren in dem Regulativ von 1870 zu niedrig normirt und stehen vielfach weit zurück hinter denjenigen Sätzen, welche im größten Theile Deutschlands zur Geltung gelangt sind. Neue Gehaltsregulative erscheinen daher geboten, und das um so mehr, als das Gesetz vom 3. Januar 1873, welches die Procentzuschläge anordnet, als ein bloßer Nothbehelf stets angesehen und auch nur für einige Jahre erlassen ist. — Die Staatsregierung würde unter diesen Umständen dem Landtage ein neues Gehaltsregulativ für alle Beamte vorgelegt haben, wenn nicht die Rücksicht auf die bevorstehende Reichsjustizorganisation geboten hätte, zunächst nur für solche Beamtenkategorien eine neue Gehaltsregulirung in Aussicht zu nehmen, deren Stellung durch jene Organisation nicht wird berührt werden. Dem Landtage wurden daher nur Regulative vorgelegt über die Gehalte der staatlichen Schul-, der technischen und der Zoll- und Steuerbeamten. Für diese Beamtenkategorien war das Bedürfniß der Gehaltsaufbesserung ein vorzugsweise dringendes. In den Kreisen der Zoll- und Steuerbeamten herrscht zum Theil ein wahrer Nothstand, dem abzuhelfen die dringendste Pflicht gebot; der Schuldienst aber und der technische Dienst fingen bereits an, unter den mangelhaften Gehaltsverhältnissen zu leiden, indem es immer schwerer wurde, tüchtige Kräfte für die frei werdenden Stellen zu gewinnen.

Die Sätze der Regierungsvorlage bewegten sich wesentlich innerhalb der Grenzen, welche im größten Theile Deutschlands als den jetzigen Verhältnissen entsprechend anerkannt sind.

Der Landtag ging auf die Berathung der Regulative ein. Hierbei erlitten aber die Entwürfe die tiefeingreifendsten Aenderungen, indem nicht allein die von vornherein rechtmäßigen Gehaltssätze vielfach und zum Theile ganz erheblich herabgedrückt, sondern auch gesetzlich bestehende Stellen ohne Weiteres völlig beseitigt wurden.

Die Staatsregierung fand es nicht verantwortlich, diesen so wesentlich veränderten Entwürfen ihre Zustimmung zu ertheilen; weder konnte sie sich mit der Streichung verschiedener, auf der gesetzlich bestehenden Behörden-Organisation beruhender und überhaupt nicht entbehrlicher Stellen einverstanden erklären, noch konnte sie die ermäßigten Gehaltssätze als dem vorhandenen Bedürfnisse entsprechend ansehen.

Die Staatsregierung beantragte daher beim Landtage die in der Geschäftsordnung zum Zwecke der Ausgleichung von Meinungsverschiedenheiten vorgesehenen Conferenzen. Letztere fanden statt. Seitens der Staatsregierung wurden Vorschläge gemacht, bei welchen ein weites Entgegenkommen sich zeigte. Die Mehrheit der vom Landtage gewählten Conferenzmitglieder wies die Vorschläge zurück, weil dieselben keine Grundlage für eine Verständigung böten; anstatt ihrerseits Gegenvorschläge zu machen, verlangte jene Majorität, daß zunächst und vor Allem die Staatsregierung damit sich einverstanden erkläre, daß sämmtliche vom Landtage gestrichenen Stellen aus den Regulativen entfernt blieben. Eine Verhandlung über die Conferenzvorschläge, die vielleicht doch noch zu einer Verständigung geführt hätte, war damit ausgeschlossen.

Danach mußten die Conferenzen scheitern, die Regulativgesetze waren gefallen.

Die Staatsregierung machte aber noch einen letzten Versuch zur Beseitigung des bedauernswerthen Zustandes. Sie beantragte beim Landtage, wenigstens für die laufende Finanzperiode die Mittel zu gewähren, welche erforderlich seien, um dem vorhandenen und im Allgemeinen vom Landtage selbst anerkannten Bedürfnisse einigermaßen abzuhelfen. Der Landtag ging auch hierauf nicht ein; er wollte, selbst soweit die Anträge sich innerhalb der Grenzen der von ihm genehmigten Regulativ-Entwürfe hielten, der Staatsregierung die erforderlichen Mittel nicht gewähren, weil sie sich nicht dazu verstanden hätte, denjenigen Aenderungen der Regulative zuzustimmen, welche vom Landtage nun einmal für angemessen erachtet worden. Die Staatsregierung sollte vor dem Landtage sich beugen.

Unter diesen Umständen erachtete das Staatsministerium die sofortige Auflösung des Landtages für geboten. Der Nothstand mancher Beamten war zu schwer und die Gefahr des Weggangs sowie des mangelnden Eintritts tüchtiger Kräfte war zu drohend, als daß es verantwortlich gewesen wäre, den gegenwärtigen Zustand einfach fortdauern zu lassen. Ebenso wenig konnte gedacht werden an ein nachträgliches Eingehen auf die vom Landtage beschlossenen Regulative. Das Staatsministerium erachtete letztere für entschieden unannehmbar und unmöglich konnte es den Standpunkt für einen berechtigten anerkennen, von welchem aus ein Verlangen gestellt war, das in einer constitutionellen Monarchie wahrhaft unerhört ist, das Verlangen nämlich, daß die Staatsregierung dem Willen des Landtages sich unbedingt zu fügen habe.

Eure Königliche Hoheit haben in Anerkennung der dafür angeführten Gründe eventuell die Auflösung des Landtages Höchst verfügt; sie ist erfolgt und hat die Staatsregierung damit Berufung an das Land eingelegt. Möge nun dasselbe durch die Neuwahl zeigen, daß es weder die neu aufgestellte Theorie von der Uebergewalt des Landtages anerkennt, noch gewillt ist, unseren Beamten dasjenige vorzuenthalten, was sie in den übrigen Theilen des großen Vaterlandes genießen. Möge das Land beherzigen, daß im constitutionellen Staate ein gedeihliches Leben nur möglich ist bei gegenseitigem Nachgeben der beiden gleichberechtigten Gewalten, daß Rechthaberei des einen oder anderen Theils zum Stillstehen unserer wirthschaftlichen Fortentwickelung führen muß. Möge es endlich eingedenk sein der Wahrheit, daß ein Staat, welcher die zur Erhaltung eines tüchtigen Beamtenstandes durchaus erforderlichen Mittel nicht aufwenden mag, seine Fähigkeit zu einer selbstständigen Existenz in Zweifel zieht.

Oldenburg, 10. März 1876.

Unterthänigst:

von Berg. Ruhstrat. Mutzenbecher.

Verantwortliche Redaction: L. Mencker.
Druck von C. L. Mencker u. Söhne in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg